

### Christoph Nußbaumeder / **Mörder-Variationen**



© Isolde Ohlbaum

Christoph Nußbaumeder wurde 1978 in Eggenfelden/Niederbayern geboren.

Nach Abitur und Zivildienst Fabrikarbeit bei einem Automobilhersteller in Pretoria/Südafrika.

Studium der Rechtswissenschaften, Germanistik und Geschichte in Berlin.

Diverse Assistenzen im Film- und Theaterbereich.

2001 entstand das filmische Portrait *Nach der Jagd. Szenen. über den Schauspieler und Dramatiker Martin Sperr.*

Christoph Nußbaumeder lebt seit 1999 in Berlin und ist Vater einer Tochter (\* 2005).

2004 erhielt er das Thomas-Bernhard-Stipendium des Landestheaters Linz. Im selben Jahr erhielt er den Preis des Stückewettbewerbs der Berliner Schaubühne für das Stück *Mit dem Gurkenflieger in die Südsee*. Das Stück kam im März 2005 an der Schaubühne zur Erstlesung, Einrichtung: Thomas Ostermeier. Die Uraufführung fand am 3. Juni 2005 bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen in einer Produktion des Landestheaters Linz statt. Nominierung für den "Nestroy"-Nachwuchspreis, Wien.

Juli/August 2005 International Residency for Emerging Playwrights 2005 am Royal Court Theatre in London.

Am 11. Februar 2006 Uraufführung der Komödie *Mindfinger Goldquell oder Wir schießen auf die Ordnung der Welt* am Landestheater Linz, Regie: Georg Schmiedleitner. Februar und November 2006 Stipendium der Stiftung Sylt-Quelle.

Am 17. Oktober 2006 Uraufführung von *Liebe ist nur eine Möglichkeit* an der Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin, Regie: Thomas Ostermeier.

Herbst 2006 *Mit dem Gurkenflieger in die Südsee* erscheint in *Spectaculum* Band 77.

Am 5. April 2007 Uraufführung von *Offene Türen* am Nationaltheater Mannheim,

Regie Christiane J. Schneider.

Mai 2007 Uraufführung des Kurzmonologs *Ich werde nicht sterben/ In meinem Bett* am Schauspielhaus Bochum, Regie: Burghart Klaußner (Abdruck in: Ohne alles, es 2533).

In der Spielzeit 2007/8 Hausautor am Nationaltheater Mannheim Am 15.

Dezember 2007 Uraufführung *Jetzt und in Ewigkeit* am Nationaltheater Mannheim, Regie: Burkhard C. Kosminski.

Am 10. Mai 2008 Uraufführung *Mörder-Variationen* an den Bühnen der Stadt Köln, Regie: Florian Fiedler.

Am 13. November 2009 Uraufführung des Jugendtheaterstücks *Terminator* am Schauspiel Essen, Regie: Ines Habich

Christoph Nußbaumer erhält am 10.01. 2010 den Autorenpreis des KunstSalon Kölns. Im Juni 2010 wird das Stück *Die Kunst des Fallens* in der Halle Kalk an den Bühnen der Stadt Köln uraufgeführt. Im selben Monat inszeniert er selbst seinen Kurzmonolog *Die Einsamkeit der Fußballfelder* beim Autorenfestival Ohne Alles 3 am Schauspielhaus Bochum.

Am 26. September 2010 Uraufführung des Dramas *Eisenstein* in den Kammerspielen des Schauspielhaus Bochum, Regie: Anselm Weber.

1 Dame, 4 Herren, 1 Dekoration

Uraufführung: Bühnen der Stadt Köln

10.05.2008

Regie: Florian Fiedler

## **SYNOPSIS**

Eine Winterlandschaft, die von einer Straße durchzogen wird. Hinter Büschen und Sträuchern versteckt, an je einem Straßenrand, warten zwei Mörder auf ihr Opfer. Die beiden Wegelagerer sehen sich nicht, aber sie sprechen zueinander. Sie sind Kollegen, haben aber noch nie zusammengearbeitet. Jetzt sind sie für diesen Auftrag bestellt, doch keiner weiß diesmal so recht Bescheid. Wer mag das Opfer sein und wer der Auftraggeber, von dem sie nur einen Namen wissen? Verschiedenes Volk läuft die verschneite Straße entlang: ein Taubstummer, eine

Küchenhilfe, eine Blaskapelle. Doch stets fehlt ein Detail, das ihr Opfer kenntlich machen würde. Die Straße mündet in naher Ferne in das weltbekannte Waldhotel. Das Opfer muss hier vorbeikommen, wenn es dort logiert. Ein dritter Mörder kommt ungesehen hinzu. Schließlich stellt er sich als ihr Auftraggeber vor, der ihnen ihre Unmündigkeit vor Augen führt. In einem düsteren Showdown rechnet er mit ihnen ab.

»Was ist die Ermordung eines Mannes gegen die Anstellung eines Mannes?« fragt der Mörder Macheath in Brechts ›Die Dreigroschenoper‹. Was ist aber, wenn dieser Mann Mörder und Angestellter in Personalunion ist? Nennt man das einen Auftragskiller, doppeltes Übel oder Einzelschicksal?